

Jahresbericht 2018

inwil



AUTO +
WAGEN



LUNGENLIGA AARGAU

4 Vorwort des Präsidenten

Dr. iur. Roger Baumberger

5 Vorwort des Geschäftsführers

Thomas Vielemeyer

7 Bericht des Ligaarztes

Dr. med. Thomas Sigrist

8 Das Jahr 2018 in Zahlen



10 Heimtherapie

Rundumversorgung durch die
Lungenliga Aargau



14 Kurswesen

Kursangebot auf die individu-
ellen Bedürfnisse abgestimmt

16 Sozialberatung

Steigende Nachfrage bei der
Sozialberatung / Neue Stand-
orte in Baden und Rheinfelden



20 Freiwilligenarbeit

Hilfe der Freiwilligen macht
Helfen möglich

22 Gesundheits- förderung und Prävention

Eine Tabakprävention,
die Akzente setzt



24 Tuberkulose

Testierung bei Tuberkulosefall
in einer Primarschule



26 Impfdienst

Wertvolle Investitionen in das
Gesundheitssystem fördern
eine hohe Durchimpfungs-
rate. Eine Erfolgsgeschichte.

ready4life

28 Fokus

«ready4life» – das interaktive
Coaching-Programm der
Lungenliga

30 Jahresrechnung

Bilanz, Revisionsbericht, Erfolgs-
rechnung, Mittelflussrechnung,
Rechnung über die Veränderung
des Kapitals, Spendenherkunft
und Spendenverwendung,
Anhang zur Jahresrechnung



47 Mitgliedschaft und Spenden

So unterstützen Sie das Enga-
gement der Lungenliga Aargau

48 Kontakte

(Stand 1. März 2019)

51 Die Teams der Lungenliga Aargau

Die Mitarbeitenden auf
einen Blick



Vorwort des Präsidenten



Das Geschäftsjahr 2018 war erneut eine grosse Herausforderung. Strukturelle Veränderungen bei der Dachorganisation waren auf Kantonsebene zwar spürbar, dennoch hat das Team der Lungenliga Aargau ihre Hausaufgaben vorbildlich gemacht. Besonders erfreulich ist, dass die Lungenliga Aargau im Jahre 2018 eine Zusammenarbeit mit den AZ-Goldläufen aufgleisen konnte, welche 2019 zum Tragen kommen wird. Sie wird sich – ganz im Fokus der gesunden Lunge – als Partner der AZ-Goldläufe vermehrt im Breitensport engagieren. Weg-

bereiter dazu sind die Teams, welche bereits seit vielen Jahren in Beinwil am See und in Bremgarten an traditionellen Läufen rund um den Hallwilersee oder durch die Reussstadt einen grossen Einsatz zeigen und dafür sorgen, dass die Lungenliga Aargau kompetent vertreten ist und ihre wertvollen Dienstleistungen der Öffentlichkeit näher bringen kann. Den Freiwilligen und den Mitarbeitenden der Lungenliga Aargau danke ich an dieser Stelle für ihre unermüdlichen Einsätze.

Gerade der Laufsport setzt einen langen Atem voraus. Bereits wenige Kilometer an zwei oder drei Tagen und eine etwas gesunde Ernährung zeigen ihre positive Wirkung innert kurzer Zeit, steigern das Wohlbefinden und stärken das Selbstbewusstsein. Umso schöner ist es dann, wenn man sich an einen Start wagt und auch das Ziel erreicht. Entscheidend ist, dabei ge-

wesen zu sein und sich selber überwunden zu haben. Diese Herausforderung habe ich vor fünf Jahren angenommen, zwischenzeitlich den Marathon besiegt und das mit einer angenehmen Nebenerscheinung, dem Gewichtsverlust von dreizehn Kilogramm! Bewegung lohnt sich auf jeden Fall. Es würde uns natürlich freuen, wenn wir auch Sie an einem der Anlässe begrüssen könnten.

Wie immer an dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeitenden, den Vorstandsmitgliedern, aber auch allen Spendern und Helfern herzlich für ihr bisheriges und zukünftiges Wirken danken. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und einen gemeinsamen Start zu neuen Herausforderungen.

Dr. iur. Roger Baumberger
Präsident Lungenliga Aargau

Vorwort des Geschäftsführers



Ich freue mich, Ihnen unseren Jahresbericht 2018 präsentieren zu können. Hier die wichtigsten Ereignisse im Überblick:

- In den beiden Bereichen Schlafapnoetherapie und Sauerstoffheimtherapie betreuen und begleiten wir gegenwärtig über 6'000 Patientinnen und Patienten im ganzen Kanton. Die Therapiebegleitung erfolgt stets aufgrund einer ärztlichen Verordnung. Unterstützend dabei sind immer auch Präventionsveranstaltungen – sei es in Form von Fachvorträgen, Lungen-

funktionsmessungen usw. Um unsere Qualitätsstandards weiter zu verbessern haben wir im vergangenen Jahr ein neues Rückmeldemanagement für unsere Patientinnen und Patienten eingeführt. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 11.

- Unser vielfältiges Kursprogramm, das für die Teilnehmenden grösstenteils kostenlos ist, können wir dank unseren Spenderinnen und Spendern finanzieren. Vor allem die Erfahrungsaustauschtreffen für Sauerstoffpatienten und für Klienten mit einer Schlafapnoe mit ihren Angehörigen werden sehr geschätzt. Weitere Angebote entnehmen Sie unserer Kursbroschüre oder direkt unter www.lungenliga.ch/kurse-ag.
- Die Sozialberatung ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der integrierten Beratung unserer Patientinnen und

Patienten. Im Berichtsjahr haben rund 480 Personen einen Beratungstermin bei der Sozialberatung wahrgenommen. Die Sozialberatungsstellen in Baden und in Rheinfelden haben neue Büroräumlichkeiten bezogen. In Baden sind wir im Partnerhaus des KSB eingemietet und in Rheinfelden sind wir im «Roten Haus» domiziliert. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 17.

- In der Lungenliga Aargau arbeiten über 80 Freiwillige mit, vorwiegend im Fundraising. Dank ihrem Engagement können wir unsere Dienstleistungen im Bereich der Prävention, der psychosozialen Beratung und des Kurswesens weiterhin in dieser Form aufrecht erhalten. Unsere Freiwilligen sind auch an den beiden Volksläufen Hallwilerseelauf und Reusslauf präsent und helfen mit bei weiteren regionalen Veranstaltungen der Lungen-

liga Aargau. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 21.

- Durch das Belohnen des Nichtrauchens gewinnt die Rauchfreiheit langsam wieder an Normalität. In der Bevölkerung geschieht ein Umdenken – denn unsere Lunge ist von Natur aus für rauchfreie Luft gemacht! Lesen Sie dazu auf Seite 23 den Bericht unserer Gesundheitsförderung und Prävention, als ein wichtiger Partner beim Tabakpräventionsprogramm des Kantons Aargau.
- Die beiden Fachgebiete der Tuberkuloseprävention sowie des Impfdienstes führen wir im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes des Kantons Aargau. Auf Seite 25 lesen Sie den Bericht einer Testierung bei einem Tuberkulosefall in einer Primarschule. Auf Seite 27 zeigen wir Ihnen, dass der Kanton Aargau im schweizweiten

Vergleich grundsätzlich eine sehr gute und hohe Durchimpfungsrate für die meisten Impfungen ausweisen kann, die aktuell im Schweizer Impfplan als Basisimpfung empfohlen werden.

- Sind Sie «ready4life»? Mit dieser Frage werden vor allem Lernende an unseren Berufsschulen konfrontiert. Sie können bei einem interaktiven SMS-Coaching Programm mitmachen, welches die Lungenliga bereits 2016 entwickelt hat. Immer mehr Kantone sehen für ihre Lernenden einen Nutzen darin und schliessen sich dem Programm an. Lesen Sie den Fokus-Beitrag auf Seite 29.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben und damit aktiv zum erfolgreichen Jahr 2018 beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen unseres Jahresberichtes.

Thomas Vielemeyer
Geschäftsführer

Bericht des Ligaarztes



Gemäss Statuten hat sich die Lungenliga Aargau dem Zweck verschrieben, Lungenkrankheiten, Atembehinderungen, Tuberkulose und Allergien zu bekämpfen sowie die Gesundheit zu fördern. Dies soll durch Gesundheitsförderung und Prävention, Behandlung, Beratung und Schulung erfolgen, aber auch durch die Interessenvertretung sämtlicher Anspruchsgruppen. Im 2018 haben sich die Mitarbeitenden unserer Lungenliga hierfür erneut mit sehr viel Engagement eingesetzt. An dieser Stelle sei ihnen allen ein grosser Dank ausgesprochen.

Aus ärztlicher Sicht hat die Gesundheitsförderung und Prävention Priorität. Hinsichtlich Lungenerkrankungen steht der Rauchstopp respektive das Nichtrauchen im Vordergrund. Entsprechend war die Lungenliga Aargau mit viel Tatkraft für eine rauchfreie Jugend aktiv und konnte Raucherinnen und Raucher beim Ausstieg unterstützen.

Ein grosses Thema stellt die neue Bedrohung durch E-Zigaretten dar. Hier gilt es, Lobbying zusammen mit der Lungenliga Schweiz zu betreiben, um das neue Tabakproduktegesetz im Sinne des Jugendschutzes mitzugestalten und vor allem zu stärken. Es ist ein Irrglaube, dass die Freiheit des Einzelnen und der Unternehmen wichtiger ist als eine rauchfreie Gesellschaft. Erinnern wir uns, dass Nikotin eine starke Abhängigkeit und die Folgen des Tabakkonsums hohe Gesundheitskosten für die Gesellschaft verursa-

chen. Die Lungenliga erhebt hier ihre Stimme, auch Ihre wird gehört!

Auf der anderen Seite unterstützen wir die Betreuung von lungenkranken Patientinnen und Patienten. Für sämtliche Krankheiten der Atemwege, aber auch die weiteren Aspekte bei chronisch Lungenkranken – wie die Bestärkung des Selbstmanagement und der sozialen Integration – engagieren sich unsere Mitarbeitenden.

Dem gesellschaftlichen Aspekt hat die Lungenliga Aargau mit der Einladung zu einem Fortbildungs- und Netzwerk-Anlass für Pneumologinnen und Pneumologen Rechnung getragen – und das mit gewohnt grossem Zuspruch unter den Eingeladenen.

Dr. med. Thomas Sigrist
Chefarzt Pneumologie Klinik Barmelweid, Ligaarzt Lungenliga Aargau

Das Jahr 2018 in Zahlen

Von der Heimtherapie vermietete Geräte:

	2017	2018
CPAP	4'387	4'801
Sauerstoff-Konzentrator	621	669
Flüssigsauerstoff	220	206
Druckgasflaschen	104	91

6'000

betreute Klientinnen und Klienten in
der Heimtherapie

Quelle: Lungenliga Aargau

58

Mitarbeitende
per 31.12.2018,
das entspricht
41,1 Vollzeitstellen

Anzahl Teilnehmende an Kursen und Gruppenangeboten:

460

Verteilung:

Atemtherapie	101
COPD-Patientenschulung	23
Erfa Schlafapnoe	73
Erfa Sauerstoff	64
Schiffsausflug	117

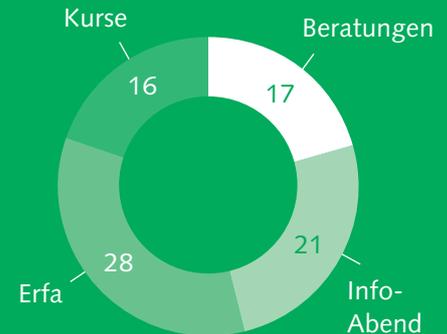
Rauchstoppangebote

82

84

Freiwillige Helfer
und Helferinnen
inkl. Vorstand

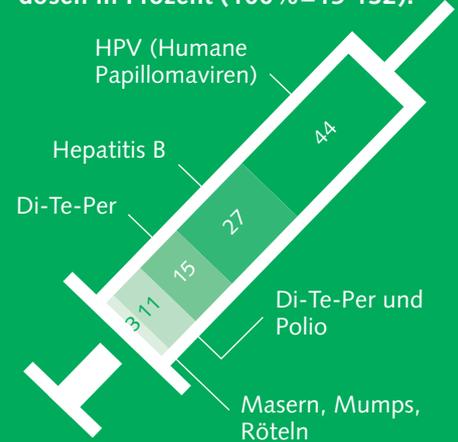
Anzahl Teilnehmende an Rauchstopp- angeboten:



481

Personen hat die Sozialberatung der Lungenliga Aargau zu Fragen und Problemstellungen wie Sozialversicherungen, Finanzen, Wohnen und Unterstützung im Alltag beraten.

Verteilung aller verimpften Impfstoffdosen in Prozent (100%=15'132):



Tuberkulosepatienten/-patientinnen (Kt. Aargau und Kt. Basel-Landschaft):



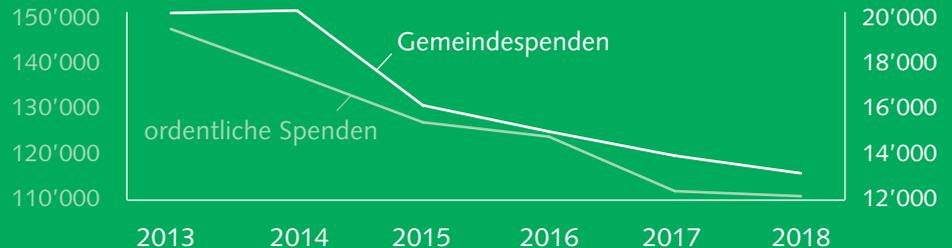
Durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Klient/-in in der Sozialberatung:



Total veranlasste Umgebungsuntersuchungen Tuberkulose:

2017	2018
59	34

Entwicklung der Spendeneinnahmen in Schweizer Franken:



Heimtherapie



Rundumversorgung durch die Lungenliga Aargau

Lebensqualität an erster Stelle

Über 6'000 atembehinderte Menschen nehmen jedes Jahr nach Zuweisung durch ihren betreuenden Arzt die Dienstleistungen der Lungenliga Aargau in Anspruch. Das speziell geschulte Pflegepersonal der Lungenliga Aargau berät die von einer Lungenkrankheit oder Atembehinderung betroffenen Menschen und begleitet sie im engen Austausch mit dem zuständigen Facharzt während der Therapie. Als oberstes Ziel gilt es, die Lebensqualität Betroffener und deren Angehörigen zu erhalten bzw. zu verbessern.

Ein Blick in die Schlafapnoetherapie (CPAP)

Im vergangenen Jahr konnte die Lungenliga Aargau den Schlafapnoebereich ausbauen; aufgrund der stetig steigenden Anzahl Klienten und Klientinnen mussten auch die personellen

Ressourcen aufgestockt werden. Dank den fortschreitenden und vielversprechenden Therapieformen entscheiden sich viele der Betroffenen für den Gang zu ihrem Arzt, welcher bei der Diagnose Schlafapnoe über den Pneumologen die Betreuung und Begleitung in enger Zusammenarbeit mit der Lungenliga Aargau in die Wege leitet.

Ein motiviertes Team an erfahrenen Pflegefachfrauen der Lungenliga Aargau bietet im Auftrage des Lungenfacharztes die Klienten zur Geräteübernahme, Jahreskontrolle, Gerätewartung und Maskenberatung auf. Die Fachpersonen koordinieren die Termine und klären anfallende Fragen der Klienten. Die Beratungen werden hauptsächlich am Hauptsitz der Lungenliga in Aarau durchgeführt; an der Beratungsstelle in Rheinfelden ist das Team an zwei halben Tagen pro Monat für Nachinstruktionen vor Ort. Die Beraterinnen besu-

chen regelmässige Weiterbildungen, um mit ihrem Fachwissen auf dem Laufenden zu bleiben und die Klientinnen und Klienten auch weiterhin kompetent beraten und begleiten zu können.

Fachkompetente Betreuung unserer Sauerstoffpatienten und -patientinnen

Rund 1000 Personen werden gegenwärtig im Kanton Aargau von der Lungenliga Aargau mit Sauerstoff versorgt und während der Therapie begleitet.

Auf ärztliche Verordnung organisieren die speziell ausgebildeten Pflegefachpersonen das entsprechende Sauerstoffgerät. Die Koordination bei einem Spitalaustritt, zusammen mit Betroffenen und deren Angehörigen, ist oft eine grosse Herausforderung. Die Auswahl des richtigen Sauerstoffsystems, dessen Lieferung und die Instruktion dazu werden von unseren Fachperso-

nen sorgfältig vorbereitet und in die Wege geleitet. Sobald der Patient bzw. die Patientin mit dem Sauerstoffsystem zu Hause ist, besucht die Pflegefachperson die betroffene Person in ihren eigenen vier Wänden und begleitet sie während der gesamten Therapie. Dabei werden die Einstellungen besprochen, das Krankheitsbild erklärt, Medikamente repetiert und Fragen zum alltäglichen Umgang mit Sauerstoff im Detail geklärt. Während der gesamten Therapiedauer werden die Betroffenen wenn möglich von derselben Pflegefachperson der Lungenliga Aargau betreut.

Ein kompetentes Team auf Tour

Das Team der Lungenliga Aargau war 2018 mit verschiedenen Projekten unterwegs und konnte ihr wertvolles Know-how, ihre Erfahrungen und Empfehlungen in den unterschiedlichsten Kreisen einbringen; sei es in Form

eines Vortrages an der GV der Spitex Freiamt, als Weiterbildung in einem Altersheim oder für einen Qualitätszirkel bestehend aus Pflegefachleuten. Eine spezielle Aktion mit dem Helsana Gesundheitsbus hat die Lungenliga Aargau mit einem Beratungsteam unterstützt, welches für einen Tag im Zentrum von Aarau gastierte und den Passanten einen kostenlosen Lungenfunktionstest ermöglichte.

Im vergangenen Juni lud die Lungenliga Aargau im Medizinischen Zentrum in Brugg zu einem Fachvortrag ein. Dr. med. Bernd Wagner, Facharzt Schlafmedizin Klinik Barmelweid, referierte mit grosser Begeisterung und mit humorvollen Kommentaren zum Thema «Sind Sie müde oder schläfrig» und zog das in überaus grosser Anzahl erschienene Publikum in den Bann. Im Anschluss an den Vortrag konnten sich die Anwesenden anlässlich eines

erfrischenden Apéros über die neuen, äusserst interessanten Erkenntnisse austauschen.

Eine grosse personelle Veränderung zeichnete sich Ende Jahr im CPAP-Bereich ab: Die langjährige Bereichsleiterin trat in den vorzeitigen, aber wohlverdienten Ruhestand. Idealerweise konnte diese Stelle mit einer erfahrenen Mitarbeiterin besetzt werden, sodass der alltägliche Betrieb nahtlos in derselben Professionalität weitergeführt werden konnte.

Gut aufgehoben durch die Heimventilation der Lungenliga Aargau

Der Heimventilationsbereich gewinnt an Bedeutung aufgrund der individuellen Bedürfnisse atemwegserkrankter Personen und infolge des erweiterten Dienstleistungsangebots der Lungenliga Aargau. Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten, führt das Team

auch Hausbesuche durch und arbeitet eng mit dem zuständigen Lungenfacharzt zusammen. Den 24-Stunden-Pikettdienst deckt die Lungenliga Aargau ab in Zusammenarbeit mit den Lungenligen Solothurn und beider Basel. Auch in diesem Bereich halten sich die Mitarbeitenden ständig mit Weiterbildungen auf dem neusten Stand.

Rückmeldemanagement zur Qualitätssteigerung

Das im selben Jahr eingeführte Rückmeldemanagement soll die qualitativen Fähigkeiten der Lungenliga Aargau stärken. Sämtliche Rückmeldungen werden systematisch erfasst und in regelmässigen Abständen ausgewertet. Daraus lassen sich standardisierte Abläufe optimieren, was zu einer Qualitätsverbesserung des Angebotes führt. Mit der neuen Broschüre «Ihre Meinung ist uns wichtig» erhalten alle Klienten die Möglichkeit,

ihre Erfahrungen mittels Rückmeldungen zu bewerten. Gleichzeitig werden sie über das vollumfängliche Angebot der Lungenliga Aargau, über den Notfalltelefondienst und über ihre Rechte und Pflichten informiert.

Regine Schmid

Bereichsleitung
Sauerstoffheimtherapie

Isabella Müller

Bereichsleitung Schlafapnoetherapie
und Heimventilation

Kurswesen

Mit ihrem Kurs- und Gruppenangebot unterstützt die Lungenliga Aargau Betroffene und Angehörige dabei, besser mit der Krankheit umgehen zu können. Mit ihrem Engagement für gesunde Lungen und Rahmenbedingungen, die dies ermöglichen, trägt die Lungenliga Aargau einen wichtigen Teil zur Gesundheitsförderung und Prävention bei.



Kursangebot auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt

Langjährige Erfahrung der Kursleitenden

Das Kursangebot der Lungenliga Aargau wird durch kompetente Fachpersonen organisiert und geleitet. Ihre wertvollen Erfahrungen, die sie aufgrund der langjährigen Arbeit mit atemwegserkrankten Menschen gesammelt haben, fliessen jeweils in die Gestaltung des Jahresprogramms ein.

Insbesondere die Erfahrungsaustauschgruppen atemwegserkrankter Menschen sind sehr beliebt. Dieser wertvolle Austausch unter Gleichgesinnten erleichtert den Betroffenen und ihren Angehörigen den Alltag und trägt dazu bei, dass die Lebensqualität erhalten oder sogar verbessert werden kann. Im Bereich Schlafapnoe führt die zunehmende Sensibilisierung zu einer erhöhten Klientenzahl, weshalb 2018 vereinzelte Kurse doppelt gehalten wurden.

Beitrag zum allgemeinen Wohlbefinden

«Man soll dem Leib viel Gutes tun, damit die Seele gern darin wohne» – nach dieser altbekannten Weisheit gestaltet eine erfahrene Atem- und Körpertherapeutin während vielen Jahren den Atemtherapiekurs für jegliches Alter. In den Atem- und Körperwahrnehmungskursen wird mit einfachen Übungen im Sitzen, Stehen oder Liegen am Ausgleich der Atmung gearbeitet. Durch die aufmerksame Beobachtung des eigenen Körpers verändert sich der Umgang mit Druck und Stress. Dadurch ergibt sich mehr Fluss und Ruhe im Atem, was sich positiv auf Schlaf, Verdauung und Atmung auswirkt.

Patientenschulung

Dieser Kurs für COPD-Erkrankte (chronisch obstruktive Lungenkrankheit) und Angehörige nimmt einen

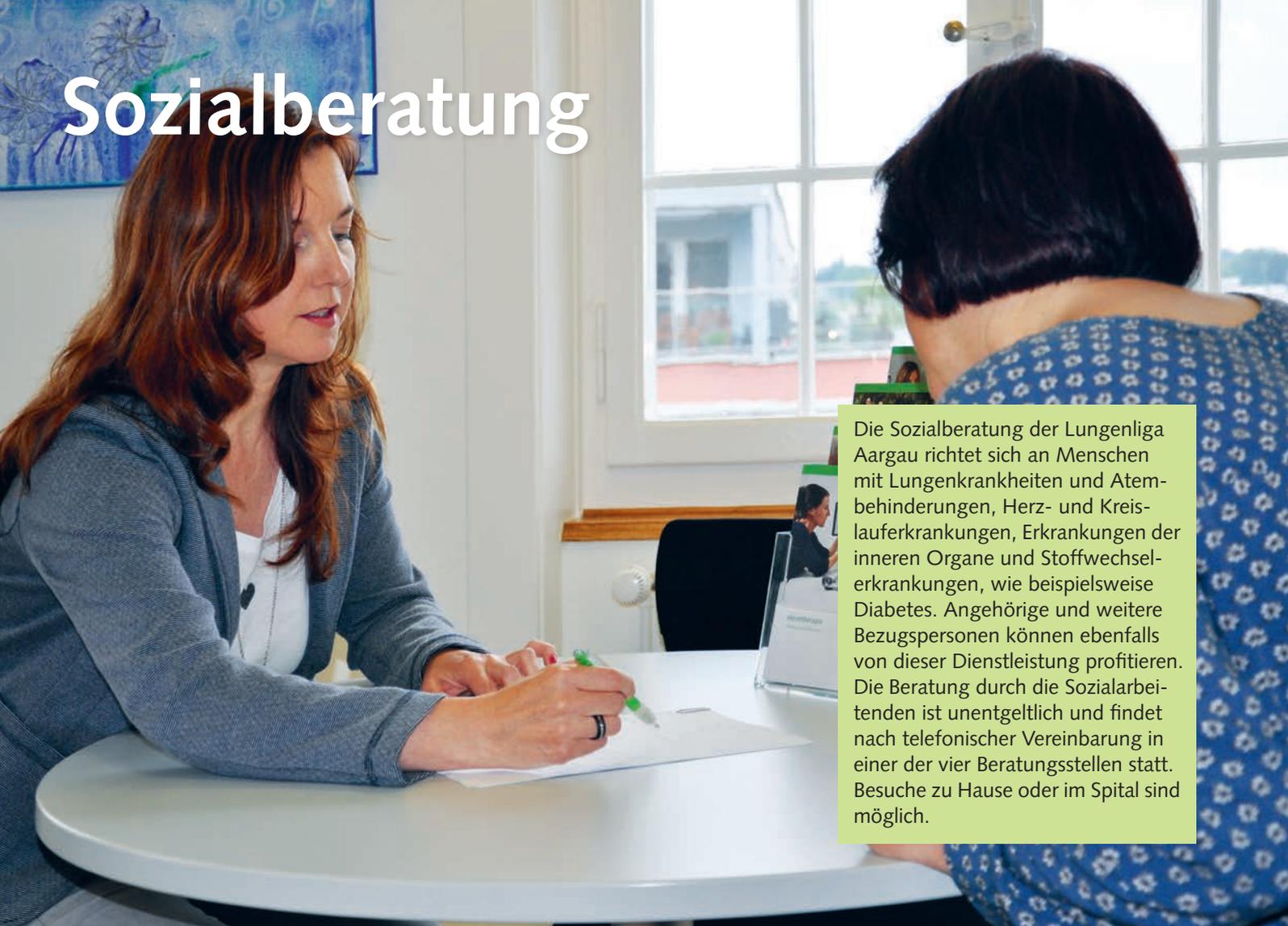
festen Platz ein im Kursprogramm. Hier lernen die Betroffenen, wie COPD entsteht, was in der Lunge geschieht und wie die Erkrankung behandelt werden kann. Mit richtigem Verhalten kann der Krankheitsverlauf gebremst, Langzeitschäden vorgebeugt und dadurch die Lebensqualität verbessert werden.

Luftholtage im In- und Ausland

Die professionell geführten Gruppenreisen mit Aufhalten am See, am Meer oder in der Höhe sind bei Menschen mit Atembeschwerden beliebt, denn sie wirken sich positiv auf den Krankheitsverlauf aus und können zu besserem Wohlbefinden beitragen. Mehr Informationen finden Sie unter www.lungenliga.ch/luftholtage.

→ Beachten Sie unseren Veranstaltungskalender unter www.lungenliga.ch/kurse-ag

Sozialberatung



Die Sozialberatung der Lungenliga Aargau richtet sich an Menschen mit Lungenkrankheiten und Atembehinderungen, Herz- und Kreislaufkrankungen, Erkrankungen der inneren Organe und Stoffwechselerkrankungen, wie beispielsweise Diabetes. Angehörige und weitere Bezugspersonen können ebenfalls von dieser Dienstleistung profitieren. Die Beratung durch die Sozialarbeitenden ist unentgeltlich und findet nach telefonischer Vereinbarung in einer der vier Beratungsstellen statt. Besuche zu Hause oder im Spital sind möglich.

Steigende Nachfrage bei der Sozialberatung

Im Jahr 2018 haben rund 480 Menschen einen Termin bei der Sozialberatung wahrgenommen. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Die Beratungen gestalten sich unterschiedlich intensiv. Teilweise handelt es sich um Fragestellungen, die mit wenigen Terminen bearbeitet werden können. Vielfach aber zieht sich eine Beratung über eine längere Zeit – manchmal sogar über mehrere Jahre – hinweg, da immer wieder weitere Aspekte und teils auch ganz neue Problemlagen auftauchen.

Komplexe Fragestellungen an das Beraterteam

Eine chronische Erkrankung stellt auf verschiedenen Ebenen eine Herausforderung dar und zieht oftmals unvorhergesehene Veränderungen nach sich. So kann beispielsweise plötzlich die Arbeits- oder die Wohnsituation in Frage gestellt sein. Die Betroffenen

sehen sich – zusätzlich zu ihren gesundheitlichen Problemen – auch in ihrer finanziellen Existenz bedroht. Es tauchen Fragen auf, die sich zuvor so nie gestellt haben. Zum Beispiel, ob die berufliche Tätigkeit mit der gesundheitlichen Einschränkung überhaupt weiter ausgeführt werden kann, und wenn ja, in welchem Mass. Oder: Welche Rechte bestehen gegenüber einem Arbeitgeber – gerade in Bezug auf Lohn und Arbeitsplatzsicherheit im Krankheitsfall? Welche Versicherungen müssen involviert werden und worauf ist im Umgang mit diesen zu achten? Die Komplexität gerade in Hinsicht auf Sozialversicherungen wie der IV, hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Alltägliche Herausforderungen

Je nach gesundheitlicher Situation der Klientinnen und Klienten stehen wiederum eher Fragen zur Alltagsbewälti-

gung im Vordergrund. So ist die Organisation des Alltags ein Thema, wenn aufgrund der körperlichen Probleme eine Einschränkung in der Mobilität besteht. Plötzlich können Einkäufe, Einzahlungen etc. nicht mehr ohne Hilfe von Dritten erledigt werden. Vermeintlich einfache Haushaltsaufgaben wie staubsaugen oder Bettwäsche wechseln werden infolge Atemnot zu kaum oder nicht bewältigbaren Herausforderungen. Neben der Suche nach passenden Unterstützungsmöglichkeiten gilt es, auch deren Finanzierung zu klären sowie zu prüfen, ob wegen der Einschränkungen nicht ein Anspruch auf Hilflosenentschädigung besteht.

Vernetzung mit Fachleuten

Die Sozialberatung berät und unterstützt die Betroffenen während dieser Prozesse und vernetzt diese bei Bedarf auch mit Fachstellen und Fachper-

sonen, zum Beispiel aus dem medizinischen oder dem juristischen Bereich.

Ein Vertrauensverhältnis entsteht

Durch die intensive Bearbeitung solcher Frage- und Problemstellungen entsteht in der Beratung oft ein Vertrauensverhältnis. So kommt es, dass Klientinnen und Klienten – neben den rechtlichen und praktischen – auch persönliche Fragen thematisieren. So zum Beispiel der eigene Umgang mit der Krankheit sowie deren Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche. Hierfür ein offenes Ohr zu bieten gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Sozialberatung.

Up to date in Bezug auf Versicherungsfragen

Durch die zunehmende Komplexität der Arbeit steigt auch die durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Klient/-in. Wurden im Vorjahr 7,5 Stunden aufge-

wendet, waren es 2018 7,8 Stunden. Gerade hinsichtlich Versicherungsfragen wird es immer schwieriger, den Überblick zu behalten. Hinzu kommt die zunehmend strengere Handhabung der Sozialversicherungen in der Beurteilung von Leistungsansprüchen.

Wir werden uns deshalb auch im kommenden Jahr laufend mit den aktuellen Entwicklungen auseinandersetzen, um unsere Klientinnen und Klienten adäquat beraten zu können.

Ravi Buchli

Bereichsleitung Sozialberatung

Neue Standorte in Baden und Rheinfelden

2018 hat für die Sozialberatung der Lungenliga Aargau auch ein paar Veränderungen gebracht. So wurden in Baden und Rheinfelden neue Standorte bezogen. Dies mit dem Hintergrund, an den neuen Orten für die Klientinnen und Klienten einfacher erreichbar und als Organisation besser vernetzt zu sein. Die Räumlichkeiten werden punktuell auch von unserer Heimtherapie genutzt.

Baden

In Baden konnten wir uns im sogenannten «Partnerhaus» des Kantons-
spitals Baden einmieten, einem Neubau, der sich auf dem Spitalgelände befindet. Hier finden sich verschiedene Institutionen aus dem Gesundheitswesen unter einem Dach. Die Grundidee hinter dem Partnerhaus ist, die Zusammenarbeit unter den Institutionen zu fördern und vorhandene Synergien zu nutzen. Gerade



*Neuer Standort im Partnerhaus des Kantons-
spitals Baden*

in der Gesundheitsversorgung gewinnt das Thema Kooperation laufend an Bedeutung. Das Ziel ist es, durch die Vernetzung mit Fachärztinnen und Fachärzten sowie anderen kantonalen Gesundheitsorganisationen umfassender auf die Anliegen und Probleme der Betroffenen und ihrer Angehörigen eingehen zu können.



*Neuer Standort in Rheinfelden im renovierten
Roten Haus*

Rheinfelden

In Rheinfelden ist die Sozialberatung neu im «Roten Haus» untergebracht, das im August 2018 nach Renovierungsarbeiten wiedereröffnet wurde. Es sind dort vor allem gemeinnützige und soziale Organisationen eingemietet. Neben der zentralen, gut auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbaren Lage, besticht der wunderbare Blick auf den Rhein.

Freiwilligenarbeit

Möchten Sie sich engagieren?

Die Lungenliga Aargau sucht Freiwillige vorwiegend für die Sammlung von Spenden zugunsten lungen- und atemwegserkrankter Menschen und für Einsätze bei regionalen Standaktionen und PR-Anlässen. Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte über unsere Freiwilligentätigkeiten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf (062 832 40 08) oder eine E-Mail an den Geschäftsführer der Lungenliga Aargau, thomas.vielemeyer@llag.ch.



Hilfe der Freiwilligen macht Helfen möglich

Grosses Engagement der Regionalkommissionen

Rund achtzig Freiwillige engagieren sich für die Spendeneinnahmen der Lungenliga Aargau und helfen in der Öffentlichkeit an verschiedenen Veranstaltungen mit. Auch im 2018 waren die Freiwilligen kantonsweit im Einsatz; sei es anlässlich des Publikumsvortrages «Wenn die Lunge pfeift – wann ist es Asthma, wann COPD?» von Dr. Patrick Fachinger, leitender Arzt Pneumologie Gesundheitszentrum Fricktal, sei es anlässlich des Bremgarter Reusslaufs mit einer Standpräsenz und der traditionellen Vergabe der beliebten Gemüsebouillon oder sei es mit einer Vertretung anlässlich der 1125-Jahre-Jubiläumsfeier in Bettwil.

Spendengelder finanzieren zusätzliche Dienstleistungen

Dank innovativen Spendensammlungen durch unsere Regionalkommis-

sionen können weitere Dienstleistungen durch die Lungenliga Aargau erbracht werden zugunsten lungenkranken und atemwegsbehinderten Menschen und ihren Angehörigen. Dazu zählen Angebote wie psychosoziale Beratung, Patientenschulungen, Erfahrungsaustauschgruppen und Tagesausflüge. Zudem engagiert sich ein speziell geschultes Team in der Tabakprävention an Schulen und in Lehrbetrieben.

Rückläufige Spendeneinnahmen

Die Lungenliga Aargau trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo als vertrauenswürdige Non-Profit-Organisation. Alle unsere Spendeneinnahmen werden für Projekte und Aktivitäten verwendet, welche die Lebensqualität von lungenkranken und atemwegsbehinderten Menschen erhalten und wo möglich verbessern. Die administrativ anfallenden Kosten übernimmt die Lungenliga

Aargau. Ein Blick in die Spendenstatistik offenbart für die Jahre 2013–2018 ein rückläufiges Spendenvolumen. Auffallend dabei ist der Rückgang der ordentlichen Spenden um 25% sowie um 35% bei den Gemeindebeiträgen. Umso mehr engagieren sich die Freiwilligen in ihren Bemühungen, die wertvollen Dienstleistungen zugunsten von Lungenerkrankten und Atemwegsbehinderten auch in Zukunft sicherstellen zu können.

Sind Sie auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit, die Freude macht und Kontakte zu anderen Menschen ermöglicht? Unsere Regionalkommissionen suchen Verstärkung und freuen sich auf Ihre Mithilfe in Ihrer Gemeinde. Mehr Infos dazu erhalten Sie unter www.lungenliga.ch/freiwillige-ag.

Thomas Vielemeyer
Geschäftsführer

Gesundheitsförderung und Prävention



Das Team der Gesundheitsförderung und Prävention der Lungenliga Aargau engagiert sich für gesunde Lungen und optimale Rahmenbedingungen, welche dies ermöglichen. Mit Projekten, Kursen und Schulungen werden Menschen jeden Alters dazu befähigt, die eigene Gesundheit positiv zu beeinflussen. Mit dem Themenschwerpunkt «Tabakprävention» setzt sich die Fachstelle gemeinsam mit Schulen, Lehrbetrieben und Vereinen für eine rauchfreie Zukunft der Jugendlichen ein und unterstützt Betroffene, vom Rauchen wegzukommen.

Eine Tabakprävention, die Akzente setzt

Personelle Veränderungen im Team

In der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention gab es einige personelle Veränderungen: Die Vakanzen für die Bereichs- und Projektleitung mussten neu besetzt werden. Silvia Loosli, Fachexpertin für Tabakprävention, hat die Bereichsleitung ad interim (a.i.) übernommen. Fabienne Hartmann und Eveline Rohland füllen die Lücken und bringen neue Impulse mit ins Team.

Nachhaltige Präventionsarbeit

Prävention kann nur dann eine nachhaltige Wirkung entfalten, wenn sie auf allen relevanten Ebenen verankert wird. Im Kanton Aargau sind wir ein wichtiger Partner des Tabakpräventionsprogramms 2016–2019. Das Programm vernetzt, gibt Ziele vor, unterstützt und überdenkt. 2018 haben die ersten Evaluationen stattgefunden, welche die Wirksamkeit der Präventionsprojekte überprüfen.

Die Projekte im neuen Team werden optimal umgesetzt. Als besonders erfolgreich erweist sich der positive Grundgedanke hinter allen Tabakpräventionsprojekten: «Belohnen statt bestrafen.» Durch das Belohnen des Nichtrauchens gewinnt die Rauchfreiheit langsam wieder an Normalität. In der Bevölkerung geschieht ein Umdenken – denn unsere Lunge ist von Natur aus für rauchfreie Luft gemacht.

Projekt «zackstark» auf Erfolgskurs

Unser Ziel, mehr Betriebe im Projekt zu involvieren und dadurch mehr Lernende vom Rauchen abzuhalten, haben wir bei weitem übertroffen. Anfangs 2019 verzeichnete die Plattform



www.zackstark.ch insgesamt 193 angemeldete Betriebe mit 897 teilnehmenden Lernenden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von 38.8% bei den angemeldeten Betrieben und 54.4% bei den teilnehmenden Lernenden. Eine wahre Erfolgsgeschichte, die nun fortgesetzt wird.

Beratungsangebot Rauchstopp

Die Schweiz gehört zu den Ländern mit dem höchsten pro Kopf Konsum von Tabakwaren. Unser Konzept Infoabend–Rauchstoppgruppenkurs bzw. Einzelberatung–Erfahrungsaustausch zeigt nachhaltigen Erfolg und lässt hoffen, dass der Konsum in der Schweiz durch solche Angebote in naher Zukunft weiter sinken wird.

Silvia Loosli

Bereichsleitung Gesundheitsförderung und Prävention a.i.

Tuberkulose



Die Tuberkulosefachstelle der Lungenliga Aargau betreut im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes Aargau und des Gesundheitsdepartements Basel-Landschaft an Tuberkulose erkrankte Personen und ist Anlaufstelle für Fachpersonen und Laien. Die bakterielle Infektionskrankheit Tuberkulose befällt vor allem die Lunge. Die Krankheitserreger werden fast ausschliesslich durch die Tröpfcheninfektion über die Atemluft übertragen. Jährlich erkranken ca. 500 Personen in der Schweiz an Tuberkulose. Diese Krankheit kann mit Medikamenten behandelt werden.

Testierung bei Tuberkulosefall in einer Primarschule

Ein nicht alltäglicher Morgen in einer Primarschule

Zu dritt treffen wir, vollbepackt mit Material, am frühen Morgen in einer Primarschule ein. Wir werden von der Schulleitung und der zuständigen Klassenlehrerin bereits erwartet und herzlich empfangen. Die Schülerinnen und Schüler, alle zwischen neun und elf Jahre alt, warten aufgeregt im Klassenzimmer. In ihrer Klasse erkrankte ein Kind an Tuberkulose. Heute werden wir bei ihnen allen eine Blutentnahme (Quantiferontest) durchführen. Damit kann festgestellt werden, ob sich jemand mit den Tuberkulose-Bakterien angesteckt hat.

Damit die Blutentnahme so schmerzlos wie möglich wird, schickten wir im Vorfeld Spezialpflaster (Zauberpflaster!) an die Klassenlehrerin. Eine Stunde vor der Blutentnahme klebte sie allen betroffenen Schülerinnen und

Schülern eines auf die Entnahmestelle, um die Haut unempfindlich zumachen.

Die ersten mutigen Kinder treffen bei uns im Zimmer ein. Die einen haben ihr Lieblingstier dabei, andere nehmen das Mami inklusiv Geschwister mit. Für viele ist es die erste Blutentnahme in ihrem Leben und sie sind dementsprechend angespannt. Dennoch legen sie sich mutig auf den «Schragen» und lassen sich ohne weiteres Blut abnehmen. Sie sind überrascht, wie schnell und schmerzlos die Entnahme vorübergeht und stärken sich am Znüni, das von der Klassenlehrerin liebevoll parat gestellt wurde.

Im Laufe des Morgens konnte das Testverfahren abgeschlossen und die Fragen der begleitenden Personen geklärt werden. Nach dieser ersten Untersuchung erfolgte nach acht Wochen eine zweite Testierung in

derselben Klasse. Erfreulicherweise wurde keine Ansteckung angezeigt.

Eine gute Vorbereitung der Umgebungsuntersuchung (UU) ist wichtig

Im Auftrage des kantonsärztlichen Dienstes veranlassten wir eine UU, um mögliche Ansteckungen abzuklären und die nötigen Schritte gegen eine Verbreitung der Tuberkulose einzuleiten. Schule und Erziehungsbe-rechtigte werden umfassend über die Situation und die nötigen Abklärungen informiert, um Ängste vor einer Ansteckung zu nehmen und eine gute Aufklärungsarbeit über die Krankheit und deren Behandlung zu leisten. Den Eltern bietet sich jederzeit die Gelegenheit, bei Fragen direkt an die Lung-enliga Aargau, Fachstelle Tuberkulose, zu gelangen.

Marion Colombo

Fachverantwortliche Tuberkulose

Impfdienst

A photograph showing a woman with short dark hair, wearing a pink top and a gold necklace, administering a vaccine to a young woman with blonde hair and bangs, wearing a black t-shirt. The woman in pink is holding a syringe and injecting it into the young woman's upper arm. The young woman is looking towards the camera with a neutral expression. The background is a plain, light-colored wall.

Der Impfdienst der Lungenliga Aargau organisiert, plant und führt Impfungen durch an allen aargauischen Volksschulen in Zusammenarbeit mit den Schulärztinnen und -ärzten. Das Fachpersonal kontrolliert Impfausweise, erteilt Impfeempfehlungen, verabreicht Impfungen auf Verordnung der Schulärztin/-arzt und betreut Schülerinnen und Schüler vor, während und nach dem Impfen. Bei Verlust des Originals wird ein neuer Impfausweis ausgestellt oder bei Bedarf ergänzt. Der Impfdienst betreibt einmal monatlich ein haus-eigenes Ambulatorium für Nachimpfungen und HPV-Impfungen für junge Erwachsene bis 26 Jahre und bietet telefonische Beratung bei Fragen rund ums Impfen.

Wertvolle Investitionen in unser Gesundheitssystem

Hohe Durchimpfungsrate

Impfungen gehören zu den kosteneffizientesten und erfolgreichsten Public-Health-Investitionen weltweit. Dank konsequentem Impfen und moderner Impfstoffe sind in der Schweiz «Kinderkrankheiten» wie Masern oder Kinderlähmung – um nur zwei Vertreter zu nennen – selten geworden oder zum Teil ganz verschwunden. Diese Krankheiten können bei ungenügender Durchimpfung der Bevölkerung jederzeit wieder vermehrt auftreten.

Unser Auftrag

Der Impfdienst der Lungenliga leistet im Kanton Aargau in Zusammenarbeit mit den Schulärztinnen und Schulärzten im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes einen sehr wichtigen Beitrag, um eine möglichst flächendeckende und hohe Durchimpfungsrate bei den schulpflichtigen Aargauer Kindern und Jugendlichen zu erreichen.

Zudem bietet unser Impfabulatorium jungen Erwachsenen bis 26 Jahre die Möglichkeit, sich gegen Humane Papilloma Viren (HPV) impfen zu lassen. Auch können Kinder und Jugendliche, die eine Impfung in der Schule verpasst haben – sei es krankheitshalber oder weil sie sehr grosse Angst vor der Impfung in der Schule hatten – diese im Ambulatorium nachholen. Das Impfabulatorium wird ausserdem von berufstätigen Eltern sehr geschätzt, die ihre Kinder ausserhalb der Arbeitszeit zum Impftermin begleiten möchten. Es ist einmal im Monat montags von 17.00–19.00 Uhr geöffnet, wobei eine Voranmeldung notwendig ist.

Erfolgreiches Schulimpfprogramm

Die HPV-Impfung wurde im Aargau vor 10 Jahren in das kantonale Schulimpfprogramm aufgenommen. Seither wurden rund 59'000 HPV-Impfdosen verabreicht. Im schweizweiten Ver-

gleich zeigt der Kanton Aargau grundsätzlich eine sehr gute und hohe Durchimpfungsrate für die meisten Impfungen, die aktuell im Schweizer Impfplan als Basisimpfung empfohlen werden. So hatten bereits 2015 96% aller 16-Jährigen zwei Masernimpfungen und 78% zwei HPV-Impfungen erhalten. Das Schulimpfprogramm im Kanton Aargau ist also eine richtige Erfolgsstory und wir sind motiviert, auch weiterhin möglichst viele Kinder und Jugendliche über die empfohlenen Impfungen aufzuklären und zu impfen.

Christa Sartorius

Bereichsleitung Impfdienst

Dr. med. Sara Bernhard-Stirnemann

Ärztliche Leitung Impfdienst

→ Die Termine des Impfabulatoriums finden Sie unter www.lungenliga-ag.ch > Impfdienst > Ambulatorium

Fokus



«ready4life» ist ein auf digitaler Kommunikation basiertes Coaching-Programm. Es orientiert sich an den Fähigkeiten, welche die Jugendlichen darin bestärken, ein rauch- und suchtfreies Leben zu führen. Die Lungenliga hat dieses Gesundheitsförderungsprojekt für die Berufslernenden ins Leben gerufen. www.r4l.swiss

«ready4life» – das interaktive Coaching-Programm der Lungenliga

Grundgedanke von «ready4life»

Im Zentrum des innovativen Projektes «ready4life» für Berufsschülerinnen und -schüler steht ein individualisiertes SMS-Coaching zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz sowie der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Konsum von Tabak und Alkohol. Die Jugendlichen werden während vier Monaten unter anderem darin bestärkt, ein weitgehend rauch- und suchtfreies, sprich gesundes Leben zu führen.

Eine Erfolgsgeschichte setzt sich fort

Seit der Lancierung von «ready4life» im Schuljahr 2016/17 in vier Kantonen, darunter der Kanton Aargau, hat die Lungenliga das Programm inhaltlich weiterentwickelt und in weiteren Kantonen angeboten. Im Schuljahr 2018/19 nehmen aktuell über 6'300 Lernende aus drei Sprachregionen teil, verteilt auf 15 Kantone.

Zugang über elektronische Medien

Nach einer kurzen, internetgestützten Eingangsbefragung bezüglich Stress und Gesundheitsverhalten werden die Jugendlichen mittels SMS-Coaching in ihren Lebenskompetenzen unterstützt und gefördert. Alle Teilnehmenden erhalten ein Geschenk und je aktiver sie sich am Programm beteiligen, desto höher ist die Chance auf den Gewinn zusätzlicher attraktiver Preise.

*«Ich habe echt etwas dazugelernt bezüglich Stressmanagement – vor allem die Bilder fand ich super.»**

Paradebeispiel BFGS in Brugg

85% der Lernenden, die an der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (BFGS) in Brugg zu einer Teilnahme eingeladen wurden, haben sich am Programm angemeldet. Urs Ackermann, Konrektor der BFGS: «Dieser neue Ansatz der Kommunikation via

Smartphone kommt bei den Jungen sehr gut an und trifft den Puls der Zeit. Das Fokussieren auf Ressourcen und die kommunikative Nähe zur Lebenswelt unserer Lernenden haben mich von Anfang an überzeugt. Die Lernenden werden ernst genommen und persönlich angesprochen; nicht mit dem Mahnfinger sondern mit positiver Verstärkung. Die anonyme Eingangsbefragung bewirkt eine direkte Betroffenheit und holt die Lernenden ab. Uns erfüllt es mit Stolz, Teil des Pilotprojektes gewesen zu sein.»

*«Ich würde es weiterempfehlen; man erfährt einiges im Sinne einer kostenlosen Weiterbildung.»**

Silvia Loosli

Bereichsleitung Gesundheitsförderung und Prävention a.i.

** Aussagen von Lernenden (Namen der Redaktion bekannt)*

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Flüssige Mittel	1	8'982'664.24	8'831'175.99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	2'521'634.67	2'702'230.52
Übrige kurzfristige Forderungen		27'382.29	12'001.59
Vorräte	3	196'418.71	281'464.61
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	834'472.36	99'268.34
Umlaufvermögen		12'562'572.27	11'926'141.05
Sachanlagen	6	1'895'885.07	2'239'610.20
Finanzanlagen	5	3'651'641.46	3'581'085.83
Zweckgebundene Fonds		15'304.08	15'302.53
Anlagevermögen		5'562'830.61	5'835'998.56
Aktiven		18'125'402.88	17'762'139.61

in CHF	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	237'081.88	193'659.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		142'271.88	126'582.54
Passive Rechnungsabgrenzungen	8	270'908.25	467'985.50
Kurzfristige Rückstellungen	9	295'400.00	240'700.00
Kurzfristiges Fremdkapital		945'662.01	1'028'927.04
Langfristige Rückstellungen	9	300'000.00	300'000.00
Langfristiges Fremdkapital		300'000.00	300'000.00
Total Fremdkapital		1'245'662.01	1'328'927.04
Zweckgebundene Fonds		15'020.40	15'018.85
Fondskapital (verzinst)		15'020.40	15'018.85
Organisationskapital		8'045'619.18	7'947'922.38
Organisationskapital	10	8'045'619.18	7'947'922.38
Freies Kapital		3'542'254.90	3'542'254.90
Freie Fonds		4'244'000.00	3'918'900.00
Freie Reserven		911'419.64	911'419.64
Bilanzgewinn		121'426.75	97'696.80
Freiwillige Gewinnreserven	10	8'819'101.29	8'470'271.34
Total Eigenkapital	10	16'864'720.47	16'418'193.72
Passiven		18'125'402.88	17'762'139.61

→ Die vollständige Jahresrechnung ist im Internet abrufbar unter www.lungenliga.ch/jahresberichte-ag

Revisionsbericht



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2018 nach Swiss GAAP FER

an die Generalversammlung der

Lungenliga Aargau, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Aargau für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Kantonalvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 18. März 2019

BDO AG

Thomas Schärer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Pascal Zünd
Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2018 FER	2017 FER	2019 Budget
Beiträge öffentliche Hand	11	311'418.00	363'915.00	340'130
Legate		51'188.61	0.00	0
Spenden, Mitgliederbeiträge		289'069.19	310'075.09	302'320
Erträge aus Spenden und öffentlicher Hand		651'675.80	673'990.09	642'450
Heimtherapie für Lungenkranke	12	8'457'966.38	7'808'494.09	7'988'100
Impfdienst/Tuberkulose	13	954'746.88	888'029.71	906'900
Sonstige Bereiche	14	11'569.60	109'543.12	15'500
Gesundheitsförderung und Projekte	15	274'073.60	295'428.01	306'000
Kurswesen	16	3'780.00	2'800.00	2'600
Erlösminderungen		-26'249.58	-8'214.91	-25'000
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		9'675'886.88	9'096'080.02	9'194'100
Total Erträge		10'327'562.68	9'770'070.11	9'836'550
Heimtherapie für Lungenkranke	12	-2'310'034.30	-2'244'914.12	-2'295'000
Impfdienst/Tuberkulose	13	-380'211.62	-359'293.08	-393'350
Sonstige Bereiche	14	-31'881.04	-67'115.07	-56'000
Gesundheitsförderung und Projekte	15	-12'022.18	-68'642.60	-51'500
Kurswesen	16	-19'491.95	-22'442.03	-20'800
Total direkter Betriebsaufwand		-2'753'641.09	-2'762'406.90	-2'816'650
Bruttoergebnis		7'573'921.59	7'007'663.21	7'019'900

(Fortsetzung)	Anhang	2018 FER	2017 FER	2019 Budget
Personalaufwand	17	-4'412'869.22	-4'403'433.38	-4'686'997
Total Personalaufwand	21	-4'412'869.22	-4'403'433.38	-4'686'997
Raumaufwand, Energie und Entsorgung		-415'441.60	-431'000.47	-444'400
Unterhalt und Reparaturen		-12'023.72	-12'242.68	-9'000
Fahrzeugaufwand		-33'482.42	-37'580.34	-36'700
Versicherungen, Abgaben		-11'342.14	-11'254.15	-15'540
Verwaltungsaufwand	18	-279'746.63	-256'826.44	-295'720
Werbeaufwand		-147'505.32	-223'275.97	-211'100
Sonstiger Betriebsaufwand		-102'991.82	-66'041.32	-55'200
Total übriger Betriebsaufwand	21	-1'002'533.65	-1'038'221.37	-1'067'660
Abschreibungen		-1'727'372.00	-1'233'899.52	-1'503'500
Total Abschreibungen	19	-1'727'372.00	-1'233'899.52	-1'503'500
Betriebsergebnis	21	431'146.72	332'108.94	-238'257
Finanzertrag	20	71'315.47	65'818.71	37'000
Finanzaufwand	20	-55'935.44	-24'850.85	-35'000
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		446'526.75	373'076.80	-236'257
Verwendung freie Fonds		60'720.00	126'000.00	90'000
Zuweisungen an freie Fonds		-385'820.00	-401'380.00	0
Jahresergebnis		121'426.75	97'696.80	-146'257

Mittelflussrechnung

in CHF	2018	2017
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	121'427	97'697
Abschreibungen betrieblich	1'727'372	1'233'900
Zunahme / Abnahme Wertschriften	130'322	1'725
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180'596	-291'499
Zunahme / Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	-15'381	6'021
Zunahme / Abnahme Vorräte	85'046	-92'965
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	-735'204	97'357
Zunahme / Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	59'112	34'855
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	-197'077	289'241
Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	54'700	47'600
Zunahme / Abnahme zweckgebundener Fonds	2	2
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1'410'914	1'423'934

(Fortsetzung)	2018	2017
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-1'452'434	-1'637'622
Desinvestition Sachanlagen	68'786	72'995
Zunahme / Abnahme Finanzanlagen	-200'878	99'124
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'584'526	-1'465'502
Betrieblicher Mittelfluss	-173'611	-41'568
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme / Abnahme Freie Fonds	325'100	275'380
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	325'100	275'380
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	151'488	233'811
Liquiditätsnachweis		
Flüssige Mittel am 1.1.	8'831'176	8'597'365
Flüssige Mittel am 31.12.	8'982'664	8'831'176
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	151'488	233'811

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (1.1.2018 bis 31.12.2018)

in CHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Organisationskapital	7'947'922	97'697	0	8'045'619
Freies Kapital	3'542'255	0	0	3'542'255
Freie Fonds	3'918'900	385'820	-60'720	4'244'000
Freie Reserven	911'420	0	0	911'420
Jahresergebnis	97'697	121'427	-97'697	121'427
Organisationskapital	16'418'194	604'944	-158'417	16'864'721
Mittel aus Fondskapital				
Alma Fehlmann Stiftung	15'019	1	0	15'020
Zweckgebundenes Fondskapital	15'019	1	0	15'020
Fonds Kurse	422'000	0	0	422'000
Fonds Patientenunterstützung	743'200	30'870	-29'070	745'000
Fonds Weiterbildung	200'000	0	0	200'000
Fonds Ergonomie	100'000	41'650	-31'650	110'000
Fonds Unterdeckung BVG	636'000	0	0	636'000
Fonds Aktien	201'000	70'000	0	271'000
Fonds Gesundheitsförderung	205'000	100'000	0	305'000
Fonds Forschungsförderung	206'700	58'300	0	265'000
Fonds Betriebssoftware	495'000	85'000	0	580'000
Fonds Rückbau	710'000	0	0	710'000
Freies Fondskapital	3'918'900	385'820	-60'720	4'244'000

Stiftungszweck Alma Fehlmann Stiftung

Die Zinsen des Stiftungskapitals sind alljährlich zu Gunsten bedürftiger, lungenkranker Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche in Aarau heimatberechtigt und/oder wohnhaft sind, zu verwenden. In begründeten Fällen darf auch auf das Kapital gegriffen werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (1.1.2017 bis 31.12.2017)

in CHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Organisationskapital	7'865'720	82'202	0	7'947'922
Freies Kapital	3'542'255	0	0	3'542'255
Freie Fonds	3'643'520	401'380	-126'000	3'918'900
Freie Reserven	911'420	0	0	911'420
Jahresergebnis	82'202	97'697	-82'202	97'697
Organisationskapital	16'045'117	581'279	-208'202	16'418'194
Mittel aus Fondskapital				
Alma Fehlmann Stiftung	15'017	2	0	15'019
Zweckgebundenes Fondskapital	15'017	2	0	15'019
Fonds Kurse	422'000	0	0	422'000
Fonds Patientenunterstützung	735'200	30'000	-22'000	743'200
Fonds Weiterbildung	173'620	26'380	0	200'000
Fonds Ergonomie	100'000	0	0	100'000
Fonds Unterdeckung BVG	586'000	50'000	0	636'000
Fonds Aktionen	145'000	120'000	-64'000	201'000
Fonds Gesundheitsförderung	205'000	0	0	205'000
Fonds Forschungsförderung	196'700	50'000	-40'000	206'700
Fonds Betriebssoftware	370'000	125'000	0	495'000
Fonds Rückbau	710'000	0	0	710'000
Freies Fondskapital	3'643'520	401'380	-126'000	3'918'900

Spendenherkunft und -verwendung

Spendenherkunft 2018	in CHF
Fundraising Lungenliga Schweiz	122'020
Ordentliche Spenden Lungenliga Aargau	123'843
Trauerspenden Lungenliga Aargau / Legate	89'634
Total eingesetzte Spenden im 2018	335'497

Die Spendeneinnahmen fliessen vollumfänglich in unsere Projekte und Aktionen, welche die Lebensqualität von lungenkranken und atembehinderten Menschen erhalten und verbessern. Den Administrationskostenanteil – 3% vom Spenderertrag – trägt die Lungenliga Aargau selber.

Spendenverwendung 2018		
Projekt/Aktivität	Kurzbeschreibung	in CHF
Erhaltung/Verbesserung der Lebensqualität von Lungenkranken und Atembehinderten	Psychosoziale Beratung von Behinderten und Angehörigen mit Problemen der Folgen ihrer Erkrankung	98'587
Prävention allgemein	Dienstleistungen auf Anfragen von Schulen (Elternabende) Telefonische Info und Beratung; Standaktionen an diversen Anlässen Jugendberatung; Unterstützung bei Diplomarbeiten	20'000
Einstieg verhindern «ready4life», KSB Schulen (IP), «zackstark»	Jugendliche motivieren und begleiten, um rauchfrei zu bleiben. Belohnungssystem mit Nichtrauchervereinbarungen	83'160
Prävention COPD	Einzelberatung, Patientenschulung	19'200
Prävention Asthma	Einzelberatung, Patientenschulung	6'230
Helsanabus		1'140
Spirometrie	Lungenfunktionstest	19'120
Total Projekte / Aktivitäten		247'437
Kurswesen	Kurzbeschreibung	
Erfa-Gruppen	Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltungen für Sauerstoff- und Schlafapnoe-Patientinnen und -patienten	43'620
Atmen und Bewegen	Atmen und Bewegen für Patientinnen und Patienten	5'360
Erwachsenen-Asthmaschulung	Schulung von Erwachsenen mit Asthma inkl. Erfahrungsaustausch	4'460
Ausflug Sauerstoffpatientinnen und -patienten	Schiffsausflug mit Sauerstoffpatientinnen und -patienten	11'970
CPAP-Anlass	Infoveranstaltung	10'300
COPD-Schulung	Wissensvermittlung und Krankheitsbewältigung	12'350
Total Kurswesen		88'060
Total verwendete Spenden im 2018		335'497

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Angaben zur Gesellschaft

Firma: Lungenliga Aargau
 Rechtsform: Verein
 Sitz: Aarau

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschluss nach Swiss GAAP FER und nach schweizerischem Obligationenrecht (OR)

Die vorliegende Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften nach schweizerischem Obligationenrecht (OR), den Statuten der Lungenliga Aargau sowie nach Swiss GAAP FER.

Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt, indem

die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z.B. Einsetzen von aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital etc.). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entsprechen und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhalten. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER sowie dem schweizerischen Obligationenrecht. Die Positionen werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert.
- Wertschriften zum Kurswert. Als Basis dienen die Depotauszüge der Banken per 31.12.2018.

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Nominalwert, abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen im Rahmen einer Pauschalberichtigung von 5%.
- Die übrigen kurzfristigen Forderungen sind zum Nominalwert bewertet.
- Die Vorräte sind zu Einstandswerten bewertet.
- Die Sachanlagen weisen ihren effektiven Zeitwert aus. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Folgende Abschreibungsrichtlinien kommen zur Anwendung:

Inhalatoren	5 Jahre
CPAP-Geräte	4 Jahre bis 31.12.2017
CPAP-Geräte	3 Jahre ab 01.01.2018
Konzentratoren / übrige Heimtherapiegeräte	3 Jahre

Die oben genannten Geräte werden unabhängig vom Rechnungsbetrag aktiviert.

Mobiliar	8 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Einrichtungen, Büromaschinen, Business-Software (Mietereinbauten werden auf Mietvertragsende abgeschrieben)	5 Jahre
IT-Infrastruktur (PC, Server), Office-Software	3 Jahre

Die Aktivierungsgrenze liegt generell bei CHF 2'000.–, diejenige der Business-Software bei CHF 5'000.–.

– Fremdkapital zu Nominalwerten

Weitere Angaben

– Skonti werden direkt dem Aufwand bzw. der Aktivierung zugerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

1. Flüssige Mittel

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Kasse	2'354	2'565
Post	4'330'437	4'307'190
Bank	1'092'791	1'091'467
Anlagekonten	3'557'082	3'429'954
Total Flüssige Mittel	8'982'664	8'831'176

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Heimtherapie	2'441'650	2'216'903
Impfdienst/ Tuberkulose	160'020	379'472
Nahestehend	36'064	154'739
Übr. Forderungen	3'900	61'117
Delkredere	-120'000	-110'000
Total Forderungen	2'521'634	2'702'231

3. Vorräte

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Impfdienst	39'271	53'110
Heimtherapie	157'147	228'354
Total Vorräte	196'418	281'464

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Nahestehend	110'917	0
HPV / Impfdienst/ Tuberkulose	60'000	50'000
Heimtherapie	127'392	0
Übrige*	536'163	49'268
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	834'472	99'268

*Die AHV wurde für das Jahr 2019 vorausbezahlt.

5. Finanzanlagen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Obligationen, Aktien	3'042'306	3'172'628
Mietkaution	61'983	61'976
BVG Arbeitgeberbeitragsreserven	547'352	346'482
Total Finanzanlagen	3'651'641	3'581'086

6. Sachanlagen

in CHF	Mobile Sachanlagen					Immobiliere Sachanlagen
	Apparate Heimtherapie	Mobiliar	Büromaschinen und EDV	Immaterielle Anlagen	Fahrzeuge	Einrichtungen
Anschaffungskosten						
Stand 1.1.2017	2'905'889	263'031	81'284	176'332	107'523	970'106
Zugänge	1'060'688	7'637	40'935	538'940	22'434	5'908
Abgänge	-1'021'897	-24'181	-20'315	-17'159	-41'076	0
Stand 31.12.2017	2'944'680	246'487	101'905	698'114	88'882	976'014
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2017	1'456'565	93'939	33'867	147'254	56'876	806'781
Planmässige Abschreibungen	1'020'151	34'159	40'740	99'985	19'551	57'212
Abgänge	-951'579	-24'182	-20'316	-17'159	-37'372	0
Stand 31.12.2017	1'525'137	103'915	54'291	230'081	39'055	863'993
Nettobuchwerte 31.12.2017	1'419'543	142'572	47'614	468'033	49'827	112'021

in CHF	Mobile Sachanlagen					Immobilie Sachanlagen
	Apparate Heim- therapie	Mobiliar	Büro- maschinen und EDV	Immaterielle Anlagen	Fahr- zeuge	
Anschaffungskosten						
Stand 1.1.2018	2'944'680	246'487	101'905	698'114	88'882	976'014
Zugänge	1'136'761	40'848	30'279	196'244	26'059	22'243
Abgänge	-1'993'470	-9'541	-61'729	-47'910	0	-12'002
Stand 31.12.2018	2'087'971	277'794	70'455	846'448	114'940	986'255
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2018	1'525'137	103'915	54'291	230'081	39'055	863'993
Planmässige Ab-schreibungen	1'413'808	35'818	43'809	154'830	18'659	60'448
Abgänge	-1'926'229	-8'756	-60'969	-47'910	0	-12'002
Stand 31.12.2018	1'012'716	130'977	37'131	337'001	57'714	912'439
Nettobuchwerte 31.12.2018	1'075'255	146'817	33'324	509'447	57'226	73'816

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Heimtherapie	182'429	45'342
Impfdienst	14'504	8'032
Übrige	35'794	66'306
Nahestehende	4'355	73'979
Total Verbind- lichkeiten	237'082	193'659

8. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Heimtherapie	38'600	233'565
Nahestehend	160'000	66'720
Übrige	72'308	167'701
Total passive Rechnungs- abgrenzungen	270'908	467'986

9. Rückstellungen

in CHF	Buchwert 01.01.2017	Bildung	Verwendung	Auflösung	Buchwert 31.12.2017
Betrieblich	36'100	0	0	0	36'100
Personalaufwand	157'000	47'600	0	0	204'600
Rückbau	300'000	0	0	0	300'000
Total Rückstellungen	493'100	47'600	0	0	540'700

in CHF	Buchwert 01.01.2018	Bildung	Verwendung	Auflösung	Buchwert 31.12.2018
Betrieblich	36'100	0	0	0	36'100
Personalaufwand	204'600	120'000	0	-65'300	259'300
Rückbau	300'000	0	0	0	300'000
Total Rückstellungen	540'700	120'000	0	-65'300	595'400

10. Organisationskapital

Das Organisationskapital beinhaltet neben dem erarbeiteten freien Kapital die Bewertungsreserven, welche der Organisation zur freien Verfügung stehen. Die Entwicklung des Organisationskapitals ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

11. Beiträge öffentliche Hand

In den Beiträgen der öffentlichen Hand sind die Guthaben vom BSV. Aus der Schlussrechnung 2017 resultierte eine Auszahlung von CHF 71'418.

12. Heimtherapie für Lungenkranke

Weiterhin können wir ein Wachstum der Patientenzahlen verzeichnen. Im Ertrag ist eine Nachverrechnung von CHF 146'000 aus dem Jahr 2017 eingeschlossen. Unter Heimtherapie ist auch der an die Lungenliga Schweiz zu zahlende Ligenbeitrag von CHF 308'573 enthalten.

13. Impfdienst/Tuberkulose

Unter Impfdienst/Tuberkulose sind sowohl die Leistungen des Impfdienstes im Kanton Aargau als auch die der Tuberkulosearbeit in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft berücksichtigt. Ein hier eingeschlossener Ertrag von CHF 53'407 beruht auf einer zu tiefen Abgrenzung aus dem Vorjahr.

14. Sonstige Bereiche

Unter Sonstige Bereiche sind die verrechneten Leistungen an die Lungenliga Schweiz und die Lungenliga Beider Basel enthalten.

Die ausbezahlten Fürsorgebeiträge von Dritten und der Lungenliga Aargau belaufen sich auf CHF 29'070.

15. Gesundheitsförderung und Projekte

Unter Gesundheitsförderung sind diverse Projekte enthalten. Dies sind zum Beispiel das «Experiment Nichtrauchen», «rauchen? nein danke», «ready4life» und «zackstark».

16. Kurswesen

Das Kurswesen beinhaltet die Kurse Atmen und Bewegen, Erwachsenenasthma- sowie COPD-Schulungen, den Schiffsausflug, In-foveranstaltungen, die Erfahrungsaustauschgruppen und die Rauchtewöhnungskurse.

17. Mitarbeitende und Personalvorsorge

Ende Berichtsjahr waren 58 Mitarbeitende (Vorjahr: 58) mit einem Gesamtpensum von 4'110 % (Vorjahr: 3'980 %) in der Lungenliga Aargau tätig. Dies entspricht

41.1 Vollzeitstellen (Vorjahr: 39.8 Vollzeitstellen).

Der provisorisch gemeldete Deckungsgrad per 31.12.2018 beträgt 103.0 %. Der definitive Deckungsgrad konnte von der Pensionskasse noch nicht gemeldet werden. Per 31.12.2017 betrug der Deckungsgrad 112.6 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betragen CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) in CHF 1'000		Vorsorgeeinrichtung
Nominalwert 31.12.2018		547
Verwendungsverzicht für 2018		0
Bilanz 31.12.2018		547
Bildung/Auflösung 2018		201
Bilanz 31.12.2017		346
Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven im Personalaufwand	2018	0
	2017	0
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000		Vorsorgepläne mit Unterdeckung
Über-/Unterdeckung 31.12.2017		112.6%
Wirtschaftlicher Nutzen der Organisation	31.12.2018	0
	31.12.2017	0
Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ		0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		321
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	2018	321
	2017	311

18. Entschädigung Vorstand/ Geschäftsleitung

Im Verwaltungsaufwand sind die Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen an den Vorstand wie folgt inbegriffen. (Die Entschädigung an den Präsidenten muss gemäss Reglement über das ZEWO-Gütesiegel [Art. 6 Ziff. 1] individuell, gemäss FER 21 Ziff. 24 zusätzlich die der Geschäftsleitung ausgewiesen werden.)

in CHF	2018	2017
Entschädigung Präsident	5'000	5'000
Entschädigungen inkl. Spesen Vorstand	12'060	12'620
Geschäftsleitung	551'919	542'664

19. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind gemäss den Bewertungsgrundsätzen auf der ersten Seite berechnet. Die Veränderung im CPAP Bereich bewirkte eine Mehrabschreibung von CHF 356'130.

20. Finanzerfolg

in CHF	2018	2017
Aufwand		
Zinsen, Wertschriften- verwaltung	7'047	5'270
Kursverluste (nicht realisiert)	48'888	19'581
Total	55'935	24'851
Ertrag		
Zinsen, Wertschriftenerträge	51'264	47'963
Kursgewinne (nicht realisiert)	20'051	17'856
Total	71'315	65'819
Finanzerfolg	15'380	40'968

21. Administrationsaufwand

Die Berechnung des Fundraisings- sowie des administrativen Aufwandes erfolgte nach der Methodik der Zewo. Vom Personalaufwand, übrigem Betriebsaufwand sowie den Abschreibungen von CHF 7'142'775 sind CHF 746'967

als zentraler Administrationsaufwand zu betrachten (Vorjahr: CHF 6'675'554 und CHF 717'062). Er umfasst den Personal-, Raum- und Sachaufwand für Koordination, Dokumentation, Buchhaltung, Werbung etc. Die Zuteilung erfolgte nach folgenden Kriterien:

Personal- aufwand	anhand Zeiterfassung
Übriger Betriebsauf- wand	anhand Zeiterfassung
Fahrzeug- aufwand	vollständig Projektaufwand zugeordnet
Abschrei- bungen	Therapiegeräte/Fahrzeuge: vollständig Projektaufwand zugeordnet; Restliche Sachanlagen: anhand Zeiterfassung

22. Fundraising

Im Aufwand für Fundraising sind diverse Kosten für die entsprechenden Aktivitäten enthalten. Die Separierung erfolgt nach

einzelnen identifizierten Drittrechnungen. Der Aufwand beträgt CHF 27'303 (Vorjahr: CHF 27'102). Dies beinhaltet CHF 8'560.- Administrationsaufwand und CHF 18'743 Mittelbeschaffungsaufwand.

23. Verbindlichkeiten aus Leasing- geschäften

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Nichtbilanzierte Leasingverbindlich- keiten	0	0
Langfristige Miet- verbindlichkeiten	2'423'130	909'044
Total Verbind- lichkeiten aus Leasinggeschäften	2'423'130	909'044

24. Nahestehend

Nahestehende Personen und Organisationen sind:

- die Lungenliga Schweiz sowie
- die kantonalen Lungenligen.

Mitgliedschaft und Spenden

Leben heisst atmen

Die Lungenliga betreut schweizweit über 110'000 Patientinnen und Patienten mit chronischen Atemwegs- und Lungenkrankheiten.

Unser Engagement

Die Lungenliga Aargau engagiert sich mit nachhaltigen Projekten und Dienstleistungen in den Bereichen Heimtherapie, Sozialberatung, Impfdienst, Fachstelle Tuberkulose, Gesundheitsförderung & Prävention sowie Kurswesen.

Unsere Finanzierung

Die Dienstleistungen der Lungenliga Aargau werden zum Teil durch die öffentliche Hand und durch Krankenversicherungen finanziert. Einige ebenso bedeutende Projekte bedürfen freiwilliger Zuwendungen.

Ihre Spende

Mit Ihrer Spende an die Lungenliga

Aargau unterstützen Sie unsere Angebote für Betroffene und Angehörige sowie die Präventionsarbeit:

Spendenkonto: 50-782-0

IBAN: CH20 0900 0000 5000 0782 0

www.lungenliga.ch/spenden-ag

Ihre Mitgliedschaft

Mit einer persönlichen Mitgliedschaft bestätigen Sie uns in der täglichen Arbeit und profitieren von einigen Angeboten. Mehr dazu erfahren Sie unter **www.lungenliga.ch/mitgliedschaft-ag**

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Auch im Jahr 2018 durfte die Lungenliga Aargau auf die finanzielle Unterstützung vieler Menschen und Firmen zählen. Dadurch können wir unsere Projekte nachhaltig weiterführen zugunsten Betroffener, deren Angehörigen und der Allgemeinheit. Herzlichen Dank!



Kontakte (Stand 1. März 2019)

**Mitglieder der Geschäftsleitung*

Fach- und Beratungsstelle Aarau

Tel. 062 832 40 00, Fax 062 832 40 01

Geschäftsführer

Thomas Vielemeyer*

thomas.vielemeyer@llag.ch

Tel. 062 832 40 08

Rechnungswesen/ICT

Claudia Knöpfel* (Leitung)

claudia.knoepfel@llag.ch

Tel. 062 832 40 05

Isabelle Meier

Fabian Michor

Human Resources

Claudia Fürst*

(Leitung/Stv. des Geschäftsführers)

claudia.fuerst@llag.ch

Tel. 062 832 40 06

Kommunikation und Marketing

Liliana Peterhans (Leitung)

Tel. 062 832 40 13

liliana.peterhans@llag.ch

Schlafapnoetherapie

Isabella Müller* (Leitung)

isabella.mueller@llag.ch

Tel. 062 832 49 37

Beatrice Brander-Maillard

Elsbeth Buchs

Gabi Burki-Rindlisbacher

Jeannette Hansen Schärer

Sabine Hasler

Susann Kaps

Claudia Mehr

Mirjam Mooser

Evelin Rüeger

Kathrin Schärer

Isabelle Schütz

Brigitte Siegrist

Ursula Widmer

Marica Winkler

Heimventilation

Isabella Müller* (Fachverantwortung)

Elsbeth Buchs

Sabine Hasler

Markus Schubert

Marica Winkler

Sauerstofftherapie

Regine Schmid* (Leitung)

regine.schmid@llag.ch

Tel. 062 832 40 18

Monika Bächli

Anita Bader

Fabienne Baldesberger

Monika Gloor Müller

Tabea Jäger

Meltem Koch

Anne Leonhardt

Monika Rösli-Wildi

Ronny Schmid

Markus Schubert

Noemi Urech

Martina Vonmoos

Verena Wittwer

Erika Wüest

Kurswesen

Regine Schmid* (Leitung)

Marita Germann

Christine Roth

Patientenadministration und Empfang

Isabella Müller* (Leitung)
Christine Roth (Teamleitung)
Marita Germann
Julia Hunziker

Hauswirtschaft

Edith Aerni
Beatrix Rüttimann

Tuberkulose

Marion Colombo (Fachverantwortung)
marion.colombo@llag.ch
Tel. 062 832 49 30
Fabienne Baldensberger
Meltem Koch
Ursula Widmer

Sozialberatung/Beratungsstellen

Aarau, Lenzburg
Ravi Buchli (Leitung)
ravi.buchli@llag.ch
Tel. 062 832 40 11, Fax 062 832 40 01

Kulm, Zofingen

Daniela Bodmer-von Arx
daniela.bodmer@llag.ch
Tel. 062 832 40 15, Fax 062 832 40 01

Baden, Brugg, Zurzach

Sandra Chicchini
sandra.chicchini@llag.ch
Annemarie Ducret
annemarie.ducret@llag.ch
Tel. 056 222 57 57, Fax 056 222 57 51

Freiamt

Monica Imhof
monica.imhof@llag.ch
Antonietta Di Muro Wipf
antonietta.dimuro@llag.ch
Tel. 056 622 43 75, Fax 056 622 88 88

Fricktal

Andrea Jäkle Keller
andrea.jaekle@llag.ch
Tel. 061 831 55 54, Fax 061 831 55 58

Gesundheitsförderung und Prävention

Silvia Loosli (Leitung a.i.)
silvia.loosli@llag.ch
Tel. 062 832 40 14
Yvonne Egli
Fabienne Hartmann
Eveline Rohland

Impfdienst

Christa Sartorius (Leitung)
impfdienst@llag.ch
Tel. 062 832 40 04
Daniela Fischer
Alessandra Kaderli
Annette Leibundgut
Isabelle Meier
Verena Peier
Dr. med. Sara Bernhard-Stirnemann
(Ambulatorium)

Verantwortliche Ärztin Impfdienst

Dr. med. Sara Bernhard-Stirnemann
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Fachärztin für Infektiologie

Kantonalvorstand

(Amtsdauer 2017–2020)

Kantonalpräsident
Dr. iur. Roger Baumberger
Wallenhofring 5, 5040 Schöftland

Ligaarzt

Dr. med. Thomas Sigrist
Chefarzt Pneumologie, Co-Leiter Departement Innere Medizin, Klinik Barmelweid
Tel. 062 857 22 12, Fax 062 857 20 46

Weitere Vorstandsmitglieder

PD Dr. med. Sarosh Irani, Chefarzt
Pneumologie und Schlafmedizin,
Kantonsspital Aarau

Dr. med. Andrea Leder, FMH Pneu-
mologie und Innere Medizin
Schanzweg 7, 5000 Aarau
Dr. rer. pol. Tania Weng
Kastanierai 16, 5452 Oberrohrdorf

**Vorstandsmitglieder aus den
Regionalkommissionen**

Region Aarau

Bezirke Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen
Edith Zeller-Keller (Präsidentin)
Schlossgasse 28, 5600 Lenzburg
Tel. 062 891 68 76, Fax 062 891 86 26

Region Baden

Bezirke Baden, Brugg, Zurzach
Amanda Caprez-Gaufroid (Präsidentin)
Buchenweg 6, 5303 Würenlingen

Region Freiamt

Bezirke Bremgarten, Muri
Elisabeth Vollenweider (Präsidentin)
Brunhof 38, 5636 Benzenschwil
Tel. 056 668 29 05

Region Fricktal

Bezirke Laufenburg, Rheinfelden
Markus Schmid (Präsident)
Hauptstrasse 4a, 5075 Hornussen

**Kassiererinnen und Kassierer/
Spendenverwalterinnen und -verwalter**

Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen
Fach- und Beratungsstelle
Lungenliga Aargau
Isabelle Meier und Fabian Michor
Hintere Bahnhofstrasse 6, 5001 Aarau
Tel. 062 832 40 00
Spendenkonto: PC 50-782-0

Baden, Brugg

Erich Spiess
Nelkenstrasse 11, 5212 Hausen
Tel. 056 441 98 33
Spendenkonto: PC 50-782-0

Bremgarten

Sonja Studer-Furter
Kustergasse 7, 5445 Eggenwil
Tel. 056 633 77 58
Spendenkonto: PC 50-782-0

Muri

Priska Stierli-Rey
Wildspitzstrasse 54, 5630 Muri
Tel. 056 664 24 50
Spendenkonto: PC 50-782-0

Fricktal

Jörg Reich
Salinenstrasse 1, 4313 Möhlin
Tel. 079 424 04 81
Spendenkonto: PC 40-11353-0

Zurzach

Monika Meier-Bättig
Meisenweg 5, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 22 08
Spendenkonto: 50-782-0

Die Teams der Lungenliga Aargau

Geschäftsführung/Stab

Schlafapnoetherapie/Heimventilation/Sauerstofftherapie/Tuberkulose





Gesundheitsförderung & Prävention

Impfdienst

Sozialberatung



Kurswesen/

Patientenadministration/Empfang

Hauswirtschaft



Dieses Produkt ist auf holz-
freiem FSC-zertifiziertem
Recyclingpapier gedruckt.

Impressum

Herausgeberin

Lungenliga Aargau
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau

Auflage

Mai 2019, 800 Ex.

Konzeption und Redaktion

Lungenliga Aargau

Fotografie

Sandro Battista, Suhr
Lungenliga Aargau

Layout

Lungenliga Aargau
Susanne Gmür, Luzern

Druck: ISI Print AG, Aarau

© 2019 Lungenliga Aargau



Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Lungenliga Aargau Fach- und Beratungsstelle (Hauptsitz)

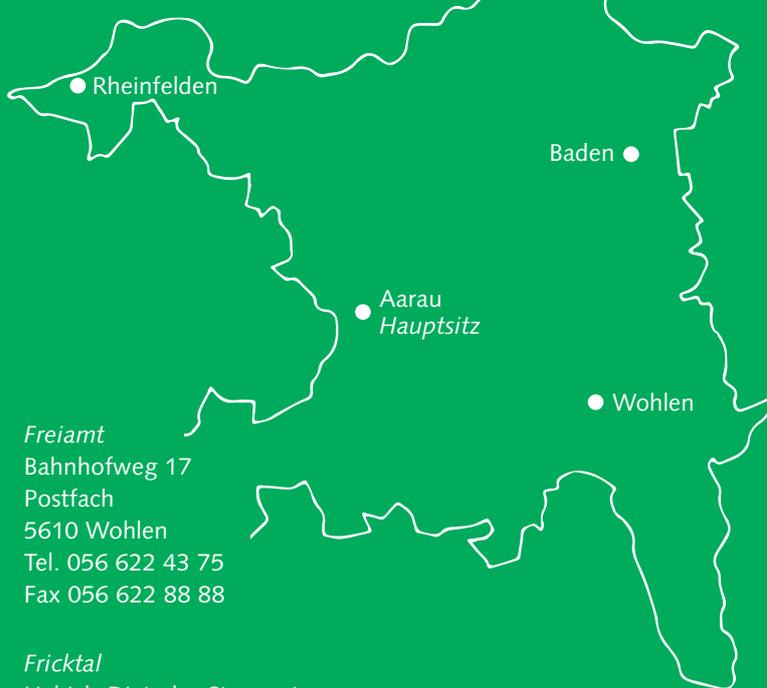
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 00
Fax 062 832 40 01
lungenliga.aargau@llag.ch
www.lungenliga-ag.ch

Sozialberatungsstellen:

Aarau, Lenzburg
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 11
Fax 062 832 40 01

Kulm, Zofingen
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 15
Fax 062 832 40 01

Baden, Brugg, Zurzach
Partnerhaus L
Im Ergel
5404 Baden
Tel. 056 222 57 57
Fax 056 222 57 51



Freiamt
Bahnhofweg 17
Postfach
5610 Wohlen
Tel. 056 622 43 75
Fax 056 622 88 88

Fricktal
Habich-Dietschy-Strasse 1
4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 55 54
Fax 061 831 55 58



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Die Lungenliga Aargau trägt
das Gütesiegel der Stiftung
Zewo als vertrauenswürdige
Non-Profit-Organisation.
Spendenkonto PC 50-782-0



LUNGENLIGA AARGAU